



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

42. T t, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung / Anno 629.

Aus Preßlaw den 4. October.



Am hiesigem Fürsten Tag haben die Keyß Commissarij in ihrer Proposition 3. Thonen Golds vnd 80000. Thaller zu erhaltung der Gränzhäuser / auch vom Pfunde Fleisch 2. Heller / auch 2. Regiment Knecht Jahr vnd Tag zu vnderhalten / begeret.

Der Friden mit Polln vnd Schweden ist auff 6. Jahr beschlossen / vnd wollen die Danziger dem Schweden für den begerten

Zohl ein Summa Geldts erlegen / seho weren die Pollen der Teutschen gern loß / die wollen so gar für die Verstorbne völlig bezahlet seyn.

Wien den 10. dito.

Diser Tagen ist Graf von Anholde Feldt Marschalck allhie angelange / entgegen der Spanisch Ambassator wider nach Haus veriaist.

Es continuirt, daß Herz Palatinus in Hungern 6000. Mann werden / doch solle der Friden mit dem Türcken auff 25. Jahr beschlossen seyn / vnd von Preßlaw hat man / daß die Keyß. Commissarij daselbst die Restitucion der Geistlichen Güeter begert / auch die Jesuiter allda eingeführt / so were das Stättlein Orienberg zum Gehorsamb gebracht.

Leipzig den 12. dito.

Demnach der Hansestädte Gesandten zu Halberstadt beym Herzog von Friedland durch Herrn von Pappenheim stattdlich tractiert /

tractiere / vnd die Sachen wegen längst beschähnen Aufschlags auff
Erlegung 150000 Thaller bewilligt gewest / hat doch endtlich der
Herzog von Friedland vermeldet / es bestehe die Keyß Reputation
mit auff einer Summa Geldts / vnd damit sie sehen / daß man ihres
Geldts nicht bedarff / so seye ihnen hiemit solches nach gelassen / vnd
alles Verdoniert / doch mit Vorbehalt / was Keyß May: der Geistli-
chen Güter halben zu prätenieren. darauff alles Volck bey drey
tausent Mann von dannen neben dem Torquato Conte nach
Pommern auffgebrochen / dem Schweden / so sich in hinder Pom-
mern stark sehen last / zubegegnen / hierauff hat man zu Magdeburg
wegen des Fridens Danck sagung gethon / alle Blossen geleutet /
die Stück los gebrandt / der Hansestat Gesandten ein statliches
Pangget gehalten / vnd der Friden mit 6 Trommeten aufgeblasen
worden.

Es continuiert, daß die Keyß Schiff vor Wismar schaden
gelitten / darauff sie wider in die See gefahren / 2. Schwed: vnd 1.
Holländisch Schiff eingebracht / auch 2. Lübecke angehalten / der
Herzog von Friedland hat an selbige Statt geschriben / nicht weit
nach Schweden zu handeln / sonst müeste er auff was anders bedacht
seyn.

Diser Tagen seyn Holländische Gesandten hierdurch zu un-
serm Churfürsten / vnd forter nach Wien verreis / bey Ihrer May:
zu sollicitieren die Pfalz dem Friderico wider ein zu raumen.

Frankfurth den 12. Octob.

Im Stiffe Dadeborn ligen 10000 Mann Tyllisch Volck /
dem von Colln Hüß zu thun / dann die Stadtscher ein neue Ar-
mada von 30000 Mann vnder dem Obristen Morgan vnd Graf
Dito im Namen des Königs von Englandt vnd Schweden ver-
samblen / so auff die Pfalz angesehen.

Zu Herhogenbusch ist der Alte Rath bis auff zwei Personen ab-
vnd ein neuer eingesetzt worden / die Übergabung selbiger Statt /
wird dem Cardinal Cucus zugemessen / welcher die Brieff / so der
Ober-

Subernator vnd Bischoff darinnen Grafen vnd Burg geschriben
hinderhalten/ beschworen/ zu Brüssel vnd Pöfel mit Rott geworfen
vnd mit Nedenabel iracund worden/ das Er sich in der Jesu
ter Kloster reeriren müssen/

Von Leyphig hat man etliche Personen an Ketten geschmid
nach Dresden geföhrt/ vnder welcher ein Sigelgraber seyn soll/ der
so vil Sigel auch des Churfürsten von Sachsen Dannew Ring
nachgestochen/ haben auch falsche Brandbrief gemacht/ vnd auß
geschickt/ sollen ihrer bey 100. seyn.

Prag den 13. Octob.

Vergangnen Mittwoch frühebis Mitternacht/ ist die Moldau
also angelauffen/ / dergleichen bey Marra gedencken nit gesehen
worden/ man hat auch an alle nider gelegnen Dertzer/ so wol in der
Altstätt als auff der kleinen Seyten auff Zillen von einem Dert zum
andern fahren müssen / dardurch vil Menschen vnd Viech ertrun
cken / wieman dann bey der Nacht denen mit grossen wehrlagen
herunder getribnen Personen nit zu hülff kommen könden. / vnder
andern ist ein kleines Kind in der Biegen ob dem Wasser daher ge
schwommen / welches lebendig darnon gebracht worden/ also auff
vil tausent Gulden Schaden beschehen.

Venedig den 13. October.

Denmach Graf Colaldo von Raylandt nach Eadi passiert/
ferner ins Mantuanische zurucken/ hat ihne doch allda das Fieber
angestossen/ doch befindet sich alles Kayß. Voldt 25000. stork an
den Mantuanischen Confineo, vnd weilten sie vnder der Fridens
Tractacion den Pabst Ostiano eingenommen/ ein Brücken vber den
Fluß Oglio gemacht/ vnd sich nunmehr ins Mantuanische Ein
quartieren/ also hat sich die Tractacion wider zerschlagen/ darauff
der Herkog von Mantua 3. Compagnia Reutter/ neben 2000.
Muskquetierer gegen den Kayß. vber an Fluß Oglio gelegt/ weiteren
Einfahrt zuerhieten.

Neuiger Herrschafft Werbung in Dalmatia vnd Albania/
der

der 12000. zu Fuß/ vnd 3000. Pferde / gehet starck fort / wie dann deren täglich vil allher kommen/ so allhie gemustert/ bezahlt/ vnd auff das vöffe Landt in die Besatzung/ vnd ins Lager / so sich schon in 35000. starck befinde/ geschickt werden.

Haag den 14. dito.

In disen Landen kombt noch stets vil Volck an / vnd trachten die Staaden den Krieg in des Spaniers Landt zuführen / es zeucht von allen Orthen vil Volck zu Graf Ernst Cassimier nach Arnheim / welcher mit 130. Compagnia zu Fuß / vnd 24. Cornet Reutter zu Felde ziehen wirdt.

Die Donkircher seyn wider an vnsern Hering Fang gewesen / vnd grossen Schaden gethon / dargegen seyn den 2. ditz. sehr reiche Schiff von Guinea für die West Indianische Compagnia in Tessel ankommen.

Gölln den 14. dito.

Es erfolgt nit / daß der Prinz von Oranien nach Newwiden gezogen / aber daß er etliche Compagnia Graf Ernst Cassimier zugesandt / vnd befinde sich Ihr Excellens noch in Busch / haben in 1800. Wägen neben 24. halbe Carttaunen auff dem Marckt stehen / vnd bleibe die ganze Armada von Creuecur an bis auff Wotckum ligen / möchte so bald nach Brabant als in die Bellaw ziehen / dahero selbige Stände vorhabens ihr Versicherung bey den vereinigten Prouinzen zusuechen / vnd gegen Liffierung einer gewissen Contribution, die Neutraliteten an sich zubringen / der Spanische Rath aber bemüget sich starck solches zuuerhindern.

Graf Ernst Cassimier ist mit seiner Armada nach der Grafschaft Surphen passiret / sich allda zu lagern / vnd den Kayf: so noch an der Insel ligen / alle Päß abzuschneiden / beschwegen Graf von Berg mit maist theils seiner Armada vom Rhein auffbrochen / vnd bey Bendlo über die Brucken gezogen / doch Rheinbergen vnd andere Orth wol besetzt gelassen.

Im Stiffte Dsnapruck seyn 16. Cornet Staadische Reutter ankommen / so mit streiffen grossen Schaden thuen.